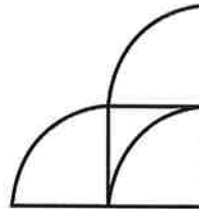


Tel.: 06359-9321-0 Fax: 06359-9321-44, lein-gym@lg.bildung-rp.de, www.leiningergymnasium.de
Leininger-Gymnasium, Kreuzerweg 4, 67269 Grünstadt

**Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Herrn Timo Jordan
Erster Kreisbeigeordneter
Philipp-Fauth-Straße 11**

67098 Bad Dürkheim



WHG
WERNER-HEISENBERG-
GYMNASIUM

28.07.2022

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Ihr Ansprechpartner
OStD' Diehl/wi

**Antrag auf Verlängerung der Kooperation zwischen
Jugendhilfe und Schule, verbunden mit einer Erhöhung der Stunden**

Sehr geehrter Herr Jordan, sehr geehrte Damen und Herren,

seit vielen Jahren besteht eine ausgesprochen erfolgreiche Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule. Schulsozialarbeiter/innen sind sowohl am Leininger-Gymnasium als auch am Werner-Heisenberg-Gymnasium zum zentralen Bestandteil schulischer Qualitätsarbeit geworden.

Wir kooperieren intensiv mit den Kreisjugendämtern der Region im Rahmen der betreuenden Einzelfallarbeit.

2019 wurde die Maßnahme verlängert.

Für den Zeitraum ab dem 01.01.2023 beantragen wir auf der gesetzlichen Grundlage der §§ 11 und 13 KJHG erneut die Unterstützung durch eine/n Mitarbeiter/in der Jugendhilfe für die schulische Erziehungsarbeit.

Gemäß der Vereinbarung vom 14.11.2019 wurden beiden Gymnasien jeweils acht Stunden zugewiesen. In den letzten Jahren wurde die Funktion von Frau Annette Hargesheimer ausgefüllt. Frau Hargesheimer ergänzt hervorragend und professionell das Beratungsangebot unserer Schulen.

Sie ist Ansprechpartnerin für Schüler/innen, Lehrkräfte, Eltern und Mitglieder der Schulleitung. Mit uns und den Stufenleitungen trifft sie sich regelmäßig zur Evaluation der getroffenen Maßnahmen und durchgeführten Projekte.

Frau Hargesheimer konnte in den vergangenen Jahren zahlreichen Schülerinnen und Schülern bei ihren Problemen spürbar helfen und hat maßgeblich zu einer Professionalisierung der Lehrerkollegien beigetragen.

Die an sie herangetragenen Probleme betrafen ein breites Spektrum und resultierten oft aus den veränderten gesellschaftlichen und familiären Rahmenbedingungen der Jugendlichen.

Handlungsbedarf bestand jedoch nicht nur im konkreten Schulalltag, sondern vor allem auch im Kontext der mittlerweile seit 2 ½ Jahren andauernden Pandemie. Die Fallzahlen haben sich verdoppelt und umfassen die ganze Bandbreite der psychischen Erkrankungen.

Eine neue Qualität hat in diesem Kontext die Einzelfallarbeit gewonnen.

Signifikant gestiegen ist der hohe Anteil an psychiatrischen Auffälligkeiten und klinischen Diagnosen. Immer mehr Jugendliche sind physisch und psychisch extrem belastet und reagieren beispielsweise mit Schulabsentismus und/oder (auto)aggressivem Verhalten, zeigen unterschiedlichste Krankheitsbilder (Depressionen, Psychosen ...).

Gerade die Zusammenarbeit mit außerschulischen Experten/innen und insbesondere mit Frau Hargesheimer hat sich in diesem Kontext als sehr sinnvoll und fruchtbar erwiesen; die Expertise von Frau Hargesheimer ist in Krisensituationen unverzichtbar.

Bewusst ist Frau Hargesheimer beratendes Mitglied unserer Krisenteams.

Sowohl die Lehrerkollegien als auch die Eltern- und Schülerschaft der beiden Gymnasien haben sich in den unterschiedlichen Gremien einstimmig für den weiteren Einsatz von Frau Hargesheimer ausgesprochen und wir beantragen hiermit die Verlängerung der Maßnahme, verbunden mit einer Erhöhung der Stunden auf mindestens 16 Stunden pro Woche pro Gymnasium.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unserem Antrag stattgeben würden. Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen.

Für weitere Rückfragen stehen wir selbstverständlich zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Cornelia Diehl, OStD'
Schulleiterin
Leininger-Gymnasium



Armin Rebholz, OStD
Schulleiter
Werner-Heisenberg- Gymnasium